

## Kurze Geschichte des Roten Bandes:

-----  
1980 - 1985 arbeiten wir fast ausschließlich mit Victor Brockdorffs Marionetten. Insgesamt machen wir 12 Inszenierungen mit diesen sehr schönen Puppen. Unsere dramatischen Vorlagen sind - den Puppen gemäß - hauptsächlich die Tivoli-Pantomimen der alten Commedia dell'Arte-Tradition Dänemarks, aber auch traditionelle Kasper-Theaterstücke werden für die Marionetten umgesetzt. Diese Vorstellungen werden bis 1997 ständig wieder aufgenommen und gespielt. Dazu kommen zwei Schattentheaterinszenierungen, beide nach alten dänischen Volksmärchen: "Der dicke Kater" und "Der fliegende Topf" (Figuren von Jette Lund)

1986 machen wir unsere erste große "eigene" Inszenierung: "Die kleine Laterne" nach Ghassan Kanafani (Puppen Jette Lund und Gruppe). Zum Pressefestival des Jahres laden wir zwei Gastspiele ein: Günter Gerlach, DDR: "Rotkäppchen", Katsko Duo, Bulgarien: "Varité".

1987 machen wir "Karl und Knurre" (nach einem Kinderbuch von Kurt Møller Madsen, Puppen Suzanne Neve). Nach einem Festival und Lehrgang für Kinder in Kopenhagen bildet sich eine Kindergruppe, welche die Vorstellung "Der Handschuh" macht.

1988 machen wir ein traditionelles Kasper-Theater (Puppen Palle Hansen) welches das älteste bekannte Kasper-Spiel Dänemarks: "Die Rosette-Komödie" aufnimmt. In Odense machen wir einen Lehrgang mit Professor Hartmut Lorenz und Lars und Anne Frank vom Theater Waidspeicher, DDR. Sie bringen als Gastspiel "Lucie und Karlheinz" mit. Dieser Lehrgang und das Gastspiel führen zu einer jahrelangen Zusammenarbeit zwischen dem (professionellen) Odense-Kindertheater "Gadesjakket" und dem Erfurter Theater. Noch heute wird die dänische Fassung von "Ferdinand der Stier" gespielt. Bei dieser Gelegenheit treffen sich auch Hartmut Lorenz und der dänische Puppenspieler Ray Nusslein, der anschließend auch Professor an der Schule in Berlin war. Das Pressefest präsentiert das Gastspiel: Bobitá, Ungarn: "Ein Tag im Zoo". Und wir bekommen ein Spielort - einen alten Laden im Stadtviertel Vesterbro in Kopenhagen. Hier wird "Der Tannenbaum" (nach H.C. Andersen/Rolf Hansen) gespielt.

1989 macht Sune Jørgensen die Vorstellung "Blutsbrüder" (nach Chaucer). Mit der UNIMA fahren wir auf Studienreise nach Berlin, und zum Pressefest kommt wieder das Theater Waidspeicher mit "Ferdinand der Stier", "Der 30-jähriger Krieg" und "Rotkäppchen oder Die Freundlichkeit der Welt". Wir machen noch eine große Produktion: "Der Frieden" nach Aristophanes, Puppen von Rolf Hansen. Professor Dr. Konstanza Kavrakova-Lorenz besucht die Universitäten in Kopenhagen und Århus.

1990 fährt "Der Frieden" zum Gastspiel nach Dresden und später nach Delphi (Griechenland). Die Kindergruppe macht "Ein Fernseh-Abend"  
1991 fährt "Blutsbrüder" zum Gastspiel nach Hohnstein. Wir laden die Gruppe Handgemenge mit "Manfred im Boot" und Baxmann u. Tomaschke mit "Hänsel und Gretel" ein. Auf dem letzten Pressefest spielen wir "Die kleine Laterne". Zwei junge Spieler der Gruppe fangen ihre Ausbildung als Puppenspieler in Fredrikstad/Norwegen an.

1992 machen wir eine "Spezialvorstellung" für Hohnstein: "Eduard und Kunigunde", frei nach einem Singspiel von H.C. Andersen. Musik macht Staffan Hallroth, Puppen von Palle Hansen. Dazu kommt "Harlekin Skelett" in einer neuen Fassung, Regie: Rolf Hansen. Unsere Zusammenarbeit mit dem Homunkulus fängt an, "Die Grille" kommt zum Gastspiel.

"Harlekin Skelett" fährt 1993 zum Gastspiel nach Hohnstein. Wir machen "Gute Nacht, Amalie" (frei nach einem englischen Kinderbuch, Puppen Palle Hansen) und organisieren Gastspiele mit Homunkulus: "Hase und Igel", "Im Labyrinth der Schnecke" und "Kater Mackenzie".

1994 macht Karl Huck mit der Gruppe die Vorstellung "Entenspiel" (frei nach Andersen: "Das häßliche Entlein", Puppen Günter Weinhold). Dies wird unsere 300. Vorstellung und spielt später auch im Homunkulus in Berlin.

1995 macht Antje König die Vorstellung "Noch Einmal - ein Seiltanz kleiner Wahrheiten, für die wir Nietzsche nicht verantwortlich machen". Musik: Beethoven, Puppen Palle Hansen u.a. Diese Vorstellung schließt die Zeit in Vesterbro ab.

1996 mieten wir eine neue Spielstätte, diesmal im Stadtviertel Brønshøj. "Gute Nacht, Amalie" fährt zum Gastspiel nach Hohnstein und 1997 spielt die Vorstellung in Berlin im "Homunkulus". Wir machen eine neue Fassung der Vorstellung "Karl und Knurre". Thomas Vogel vom "Homunkulus" gibt einen Lehrgang und spielt "Peter und der Wolf". Auch ein dänisches professionelles Kindertheater spielt bei uns: "Die Ripensiche Theatergesellschaft" mit "Nielsen und Fisch".

Und 1998 schließen wir so mit "Krähe und Kuh" (frei nach einem schwedischen Kinderbuch, Puppen Palle Hansen) ab.

#### Kleine Statistik:

-----  
362 (eigene) Vorstellungen von etwa 30 Inszenierungen waren gespielt und durch die Jahre waren mehr als 50 Mitglieder für kurze oder längere Zeit bei uns. Dazu kommen die mehr als hunderte, die uns finanziell unterstützt haben. Die meisten Jahre waren wir 10 bis 15 aktiven Mitglieder. Alleine bei den 12 Pressefesten haben wir mehr als 10.000 Zuschauer gehabt. 7 junge Spieler/ innen, die schon jetzt, oder in den kommenden Jahren, als professionellen Darsteller des Puppentheaters arbeiten werden, haben direkt oder indirekt ihren Ausgangspunkt in den Aktivitäten des Roten Bandes, so auch bis jetzt der größte Teil der Puppenspiel-spezifischen Lehrkräfte der 1 1/2 jährigen "Grundausbildung" in Hanstholm.